

Tagesanzeiger, 26. November 2004



BILD: ALESSANDRO DELLA BELLA

**Statt Bier** gibts Tapas, Möbel und Wellness: Der gestern eröffnete Market bildet das Herz der Überbauung auf dem Hürlimann-Areal.

## Im neuen Stadtteil kann man jetzt «lädele»

Ein Dorfplatz für die Stadt in der Stadt: Seit gestern ist der Market auf dem Hürlimann-Areal offen.

Von **Nicole Soland**

**Zürich.** – Rund 1000 Menschen leben und arbeiten schon dort, mehr als doppelt so viele werden es sein, wenn die Überbauung in der Enge fertig ist. Etliche Schweizer Dörfer haben weniger Einwohner; ein Zentrum aber gibts in den meisten. Seit

gestern kann nun auch das Hürlimann-Areal stolz seinen «Dorfplatz» präsentieren, samt Flaniermeile: Die Läden des Market öffneten erstmals ihre Tore.

In den denkmalgeschützten ehemaligen Brauerei-Logistikgebäuden aus dem 19. Jahrhundert bieten kleine und mittlere Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich auf einer Fläche von 7500 Quadratmetern ihre Produkte an. In seiner Ansprache zur Eröffnung erlaubte sich Stadtpräsident Elmar Ledegerber einen kleinen Scherz: Die Geschäfte seien am richtigen Ort, denn sie trügen alle echt zürcherische

Namen wie Hürlimann oder Löwenbräu – nämlich Active Body Center AG, Colombo la famiglia, Las Perlitas, Juan Costa Restaurant und Tapas-Bar und so weiter. Dann aber bezieht sich Ledegerber, das Hürlimann-Areal als architektonischen Meilenstein zu loben: Der neue Stadtteil City-Süd sei ein besonders gelungenes Beispiel für das postindustrielle Zürich. Nur einen Mangel stellte Ledegerber fest: Den Bau einer neuen Haltestelle der S-Bahn-Zürich-Üetliberg-Bahn (SZU), die im privaten Gestaltungsplan für das Areal ausdrücklich vorgesehen war, haben der Zürcher Ver-

kehrsverbund und die SZU aus Kostengründen abgelehnt. Immerhin wird für Fussgänger und Velofahrer über die Sihl und die SZU-Gleise eine Brücke gebaut, welche City-Süd mit Wiedikon verbindet.

Die weiteren Eröffnungsansprachen hielten Rahman Rahmanzadeh von der PSP Swiss Property, welche die Bauherrin Real Estate AG vertritt, der Architekt Peter Meier sowie Ariadna Graf, Präsidentin der IG Mieter. Und sie fanden alle nur lobende Worte – und drückten ihre Hoffnung aus, dass sich Geschäfte und Flaniermeile bald mit Leben füllen. (nic)